

27.02.2026

Informationsvorlage Nr.: 2026/022

öffentlich

Bezugsvorlagen:

Vorstellung Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Regionalen Versorgungszentrums (RVZ) in Neustadt a. Rbge.
--

Gremium	Sitzung am
Ortsrat der Ortschaft Bevensen	nachrichtlich
Ortsrat der Ortschaft Bordenau	nachrichtlich
Ortsrat der Ortschaft Eilvese	nachrichtlich
Ortsrat der Ortschaft Helstorf	nachrichtlich
Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh	nachrichtlich
Ortsrat der Ortschaft Mardorf	nachrichtlich
Ortsrat der Ortschaft Mariensee	nachrichtlich
Ortsrat der Ortschaft Mühlenfelder Land	nachrichtlich
Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge.	nachrichtlich
Ortsrat der Ortschaft Otternhagen	nachrichtlich
Ortsrat der Ortschaft Poggenhagen	nachrichtlich
Ortsrat der Ortschaft Schneeren	nachrichtlich

Ortsrat der Ortschaft Suttorf	nachrichtlich
Rat	05.03.2026 -

Sachverhalt

Die Stadt Neustadt a. Rbge. hat sich zum Ziel gesetzt, die wohnortnahe medizinische und soziale Versorgung langfristig zu sichern und - wo erforderlich - auszubauen. Im Hinblick auf die aktuelle hausärztliche Versorgungssituation und die Altersstruktur der Ärzteschaft ist perspektivisch mit einem Hausarztmangel zu rechnen. Aus diesem Grund wurde eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Regionalen Versorgungszentrums in Neustadt beauftragt. In diesem Rahmen wurden alle Optionen und Bedarfe der beteiligten Akteure zusammengeführt, systematisch geprüft und letztlich Handlungsempfehlungen abgegeben, ob ein „Regionales Versorgungszentrum“ in Neustadt notwendig und realisierbar wäre und wie ein solches Zentrum gegebenenfalls konkret ausgestaltet sein könnte.

„Regionale Versorgungszentren“ kombinieren hausärztliche Versorgung durch ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) in kommunaler Trägerschaft mit unterschiedlichen Angeboten rund um die Daseinsvorsorge. Das können beispielsweise Tagespflege oder Beratungsangebote sein, Ergo-, Logo- oder Physiotherapiepraxen, haushaltsnahe Dienstleistungen oder auch ein Café als Ort der Begegnung. Multifunktionsräume stehen als Treffpunkte für das regionale Vereinsleben und andere Aktivitäten zur Verfügung, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Wichtig: Ein Regionales Versorgungszentrum muss gut erreichbar sein und sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientieren.

Vor Beauftragung der Studie wurden Fördermittel hierfür beim Land Niedersachsen beantragt und mit Förderbescheid vom 09.05.2025 bewilligt. Nach erfolgter Ausschreibung wurde das Versorgungsforschungsinstitut Dostal & Partner Management-Beratung GmbH mit der Erstellung der Studie beauftragt, für die im Haushaltsjahr 2025 29.596,49 € aufgewendet wurden; gemäß Zuwendungsbescheid werden die Ausgaben zu 90 % gefördert, d. h. es ist mit einem Förderbetrag i. H. v. 26.636,84 € und einem städtischen Eigenanteil i. H. v. 2.959,65 € zu rechnen.

Die Machbarkeitsstudie bildet letztlich eine Handlungsgrundlage für den Fall, dass sich die hausärztliche Versorgung künftig tatsächlich weiter verschlechtern sollte und die Errichtung eines kommunalen RVZ als Lösungsmodell damit an Relevanz gewinnt. Darüber hinaus werden in der Studie, bezogen auf den aktuellen Status Quo, alternative Handlungsoptionen aufgezeigt, die niederschwelliger umzusetzen wären.

Fachdienst 61 - Stadtplanung -

Anlage/n

Anlage 1 NÖ - Machbarkeitsstudie (RVZ) Neustadt a. Rbge.